



**Arbeiterwohlfahrt  
Kreisverband**  
Dresden e.V.



# Neuwahlen beim AWO Kreisverband Dresden

v. l. n. r. René Vits, Martin Chidiac, Rita Schawohl, Foto: AWO Kreisverband Dresden

**Z**ur Mitgliederversammlung am 30. Januar war der große Saal im Herbert-Wehner-Haus, Sitz der sächsischen SPD, zugleich Sitz des AWO Landesverbandes und auch neuer Sitz unseres Kreisverbandes, bis auf den letzten Platz belegt. Der Vorsitzende des Kreisverbandes, René Vits, hieß alle herzlich willkommen und begrüßte die Vorsitzende des AWO Landesverbandes, Margit Wehnert, sowie den Co-Geschäftsführer des Landesverbandes, Frank Schaffrath, der derzeit auch die LIGA-Geschäfte in Sachsen leitet, besonders herzlich.

Vor seiner Berichterstattung bat René Vits um eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder: »Das Ehrenmitglied Dr. Roland Nedeleff war bis zuletzt mit 91 Jahren noch immer ehrenamtlich aktiv und betreute unermüdlich den Spielenachmittag in unserem Heim für körperbehinderte Menschen in der Max-Liebermann-Straße. Wir trauern ebenso um Volker Abdel Fattah, der beim Landesverband für das Gebiet Kinder und Jugend zuständig war.«

Als ein neues Ehrenmitglied stellte Vits Rita Schawohl vor: »Rita ist ein AWO-Urgestein im besten Sinne, von Anfang an dabei und war über viele Jahre eine kreative Vordenkerin und aktive Leiterin der gerontopsychiatrischen Tagesstätte in Prohlis.«

## Vier Jahre und vier Monate Arbeit – der Bericht

Nachdem Vits über einige personelle Änderungen im Vorstand informiert hatte, wandte er sich einem Problemthema zu: »Die Mitgliederzahl liegt bei 252 Personen. Tendenz leider negativ.

**Weiter geht's auf  
der nächsten Seite →**

**Kontakt:** AWO Kreisverband Dresden e. V. | Devrientstraße 7 | 01067 Dresden | Tel. 0351 84704510  
info@awo-kv-dresden.de

Die Abgänge durch Tod, Wegzug oder Austritt konnten in den letzten Jahren durch Zugänge nicht ausgeglichen werden. Wir verlieren im Durchschnitt jeden Monat ein Mitglied. Deshalb ist es besonders erfreulich, heute mit Mathilda Aust und Ruben Lorber zwei neue Mitglieder begrüßen zu können.« Entgegen dem Bundestrend, konstatierte der Vorsitzende, würden die Durchschnittsbeiträge steigen und das Durchschnittsalter kontinuierlich sinken – es liegt aktuell bei 55,95 Jahren.

Der Kreisverband (KV) hat auf der Basis einer Kooperationsvereinbarung mit den Unternehmen der Sachsen soziale Dienste (SSD) die Zuständigkeit für die Betreuung der rund 100 im Ehrenamt engagierten Mitglieder übernommen. Monika Winkler ist im Vorstand für diese Aufgabe zuständig und organisiert unter anderem ein jährliches Treffen der Ehrenamtler:innen. Selbst im Beirat des Dresdner Zoos aktiv, konnte sie einen Eintritts-Rabatt für alle AWO-Kitas erwirken.

Zur Arbeit des Vorstandes gehört die monatliche Beratung. Kontinuierlich berichtet die Geschäftsführung der SSD aus den AWO-Unternehmen. Die Gesellschafterversammlungen und Sitzungen des Landesverbandes werden vorbereitet oder ausgewertet. Es wird über Zuwendungsanträge der Einrichtungen entschieden und das Vereinsleben organisiert.

Der Vorstand vertritt die AWO bei zahlreichen Gelegenheiten in der Öffentlichkeit und gegenüber der Politik. Bei der Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen werden die Traditionen der AWO und ihre Grundsätze Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit vertreten. So ist der KV unter anderem bei der Menschenkette zum Gedenken an den 13. Februar 1945, aber auch beim Christopher Street Day dabei. Dem Grundsatz Solidarität folgend, wurde ein AWO-Kinderprojekt nach der Flutkatastrophe im Ahratal unterstützt. Zudem ist der KV Mitglied bei AWO International.

Das Vereinsleben ist eine zentrale Aufgabe des Vorstandes. In den Berichtszeitraum fielen der 100. Geburtstag der AWO und der 30. Geburtstag unseres KV. Der 100. wurde mit jeweils 110 Teilnehmern auf zwei Dampfern der Weißen Flotte gefeiert. Eine Feier zum 30. verhinderte Corona. Was die Pandemie aber nicht verhindern konnte, war die Herausgabe des Buches »Neu oder wieder?« zur Vereinsgeschichte des KV, das Bernhard Schawohl geschrieben hat. Der für die Feierlichkeiten zum 30. Jubiläum geplante Geldbetrag in Höhe von 3.000 Euro wurde an AWO International für die Hilfe bei Katastrophen übergeben.

Jährlich wiederkehrend sind unter anderem die Aktion »Eine Rose für unsere Frauen« zum 8. März und die »Aktion Zuckertüte«. Neben der AOK Plus konnten zwei neue Großspender gewonnen werden: Der Verein Aufwind e.V. aus Dresden unterstützt seit vier Jahren durch Bereitstellung der für die ABC-Schützen benötigten Schulranzen und das AMAZON Development-Team mit einer Menge Schulmaterialien.

»Die Vermögenslage des KV ist sehr erfreulich. Die jährlichen Einnahmen belaufen sich auf etwa 45.000 Euro. Wir mussten keinen einzigen Antrag auf Zuwendung wegen fehlender Mittel ablehnen. Laufende Einnahmen und Ausgaben halten sich etwa

die Waage. Jährliche Ausgaben von 1.000 Euro für den Familienurlaub der vom Familienzentrum Pieschen betreuten Kinder mit ihren Eltern oder die Co-Finanzierung von Theater-Projekten und Publikationen von Shukura, und vieles mehr können wir übernehmen. In die Zuckertüten für Kinder bedürftiger Familien stecken wir in jedem Jahr ca. 6.000 Euro aus Spenden und von unserer AWO-Stiftung«, schloss René Vits seinen Bericht ab.

## René Vits – Abschied nach 16 Jahren an der Spitze

»Ich bin jetzt 75 Jahre alt und hatte während der Genesung nach meinem Unfall vor ziemlich genau einem Jahr wochenlang Zeit, auch über mich selber nachzudenken. Dem KV geht es gut und nicht immer hat man so erfahrene und bewährte Mitstreiter auf der Kommando-Brücke, denen man das Steuer übergeben kann. Ich bleibe der AWO erhalten und helfe auch in Zukunft mit, auf welcher Position ihr mich auch immer noch haben wollt. Ich möchte allen danken, mit denen ich in den letzten 16 Jahren in der AWO zusammenarbeiten durfte. Für den Landesverband sind das in erster Linie Margit Wehnert und David Eckardt, für die SSD Thomas Pallutt und Claudia Grüneberg und natürlich meine Kollegen und Kolleginnen, meine Freunde im Kreisvorstand, die Revisorinnen und Petra Klimm, unsere fleißige Mitarbeiterin und gute Seele des Vorstandes. Und nicht zuletzt ihr alle, die Mitglieder, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die ehrenamtlich Helfenden, ohne die die AWO nicht bestehen könnte. Danke.«

## Die Wahl und ein erstes Statement

Die Arbeiterwohlfahrt betreibt in Dresden über die AWO Sachsen Soziale Dienste gemeinnützige GmbH Senioren- und Pflegeheime, Kindertagesstätten sowie Beratungsstellen mit mehr als 900 Mitarbeitenden und über 100 ehrenamtlich Helfenden. Der neue Vorstand steht fest entschlossen für eine erfolgreiche Zukunft der AWO in Dresden. Der neue Vorsitzende, Martin Chidiac, erklärte, dass bewährte Projekte fortgesetzt werden und die AWO alle Möglichkeiten nutzen wird, um die Demokratie zu verteidigen und den sozialen Zusammenhalt zu stärken: »Ich freue mich, dass René Vits als mein Stellvertreter auch in Zukunft die »Aktion Zuckertüte« betreuen wird. Zudem vertritt er den KV in der Gesellschafterversammlung der SSD und bleibt im Vorstand des AWO-Landesverbandes Sachsen. Auch im Anstaltsbeirat der Justizvollzugsanstalt Dresden bleibt er aktiv.« Als zweite Stellvertreterin wurde Rita Schawohl gewählt.

Die Mitgliederversammlung beauftragte den Landes- und Bundesverband der AWO, sich verstärkt für eine Begrenzung der Eigenbeiträge in der Pflegeversicherung einzusetzen.

## VORGESTELLT

### Martin Chidiac neuer Vorstand des Kreisverbandes

Martin Chidiac ist 61 Jahre alt, lebt in einer festen Partnerschaft in Dresden und hat einen Sohn, eine Stieftochter und einen Enkel. Der diplomierte Kunsthistoriker studierte Kunstgeschichte und Geschichte an den Universitäten Hamburg und London. In seiner Magisterarbeit beschäftigte er sich mit dem neogotischen Kirchenbau in Deutschland.

Seit 1992 arbeitet der begeisterte Radfahrer und Ruderer im Kulturred der Stadtverwaltung Dresden. Dort ist Chidiac mit Kulturförderung auf städtischer und europäischer Ebene betraut. So kennt er sich mit öffentlichen Förderverfahren – auch im Sozialbereich – gut aus. Durch seine langjährige Mitarbeit in SPD-Ortsvereinsvorständen sind ihm zudem alle Belange in der Vereinsarbeit vertraut.

Seit fast 20 Jahren ist Martin Chidiac Mitglied der Arbeiterwohlfahrt Dresden und seit über 30 Jahren Sozialdemokrat. In den letzten neun Jahren arbeitete er als Vorstand ehrenamtlich im Kreisvorstand Dresden mit und wurde vor vier Jahren als stellvertretender Vorsitzender gewählt.

»Da sich bei mir das Ende der Erwerbsarbeit ankündigt, möchte ich mich jetzt noch mehr für die AWO engagieren«, begründete er seine Bewerbung um den Vorsitz im Kreisverband.

»Wir können stolz darauf sein, was wir als Kreisverband unter der Führung von René Vits erreicht haben. In den letzten Jahren haben wir uns auf die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern, älteren Menschen und Menschen mit Behinderungen konzentriert. Aber wir wissen auch, dass es noch viel zu tun gibt.

Als Vorsitzender werde ich mich dafür einsetzen, dass die AWO Dresden weiterhin eine starke Stimme in unserer Stadt behält und dass sie ihre Arbeit auf eine Weise fortsetzt, die den Bedürfnissen der Menschen entspricht. Dass dies notwendig ist, sehen wir in den aktuellen politischen Diskussionen. Wir müssen unser Engagement jenen Kräften entgegenstellen, die ihren politischen Einfluss bei den bevorstehenden Wahlen in Europa, der Stadt und im Land deutlich erhöhen wollen und ganz andere Vorstellungen über das gesellschaftliche Zusammenleben haben als wir.«



# Kleine Rose bringt große Freude

Der gesamte Vorstand des AWO-Kreisverbandes Dresden war ausgeschwärmt, um den Mitarbeiterinnen und Gästen der Begegnungsstätte Cotta, Bewohnerinnen im Pflegeheim Cossebaude, dem Seniorenzentrum »Prof. Rainer Fetscher« Großschachwitz und dem Senioren- und Pflegeheim »Albert Schweitzer« in Prohlis zu ihrem Ehrentag am 8. März zu gratulieren.

Auch die Mitarbeiterinnen der Sozialstation Prohlis freuten sich über die von der »alten Chefin« Rita Schawohl überreichte Rose.

### René Uhlich | Leiter Senioren- und Pflegeheim »Albert Schweitzer«

»Seit 1992 gehört unser Heim zur großen AWO-Familie. Und seit einigen Jahren ist es eine schöne Tradition geworden, dass der Kreisverband unsere 200 Mitarbeiterinnen und 242 Bewohner, von denen 78 Prozent Frauen sind, zum Frauentag besuchen und ehren.«



### Gudrun Böhme (86) | Bewohnerin des Senioren- und Pflegeheim »Albert Schweitzer«

»Seit Mai vorigen Jahres wohne ich hier. So erlebe ich es zum ersten Mal, dass mir die AWO Blumen zum Frauentag bringt. Ich kann ohne Übertreibung sagen, dass ich mich hier zu Hause fühle.«

### Sigrun Witt | Co-Vorsitzende SPD-Ortsverein Prohlis

Es ist wohlthuend, die Freude mitzuerleben, die mit dieser kleinen Geste und dem netten Kulturprogramm, das hier im Heim vorbereitet wurde, ausgelöst wurde.«



# »Shukura«-Theaterprojekt



»Shukura« ist die AWO-Fachstelle zur Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Dresden und weit über die Stadtgrenzen hinaus. Das Wort »Shukura« geht auf einen Mädchennamen arabischen Ursprungs zurück und bedeutet: »Du bist einzigartig«. Jeder Mensch ist besonders und hat das Recht, in seinem So-Sein wahrgenommen und akzeptiert zu werden. Diese Grundhaltung spiegelt sich in der Arbeit der Fachstelle wider, die dieses Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum feiert.

In enger Kooperation zwischen dem Theaterpädagogischen Zentrum Sachsen e. V. und »Shukura« wurde 2022 ein neues Präventions-Theaterstück für Kinder entwickelt. Auch dieses Jahr soll das Stück wieder aufgeführt werden. Im Stück »Tim taucht auf!« wird die Geschichte vom 8-jährigen Jungen Tim erzählt. Seine Eltern haben sich getrennt und seine Mutter ist mit ihm umgezogen. Er findet schnell Anschluss im neuen Hort, doch auf einmal verändert er sich. Was ist passiert?

Das Stück »Tim taucht auf!« greift viele alltägliche Herausforderungen von Kindern auf und knüpft an ihrer Lebenswelt an. So wird es möglich, sexualisierte Gewalt kindgerecht – und ohne Kinder zu ängstigen – zur Sprache zu bringen. Mit Musik und Leichtigkeit gelingt es,

dass sich das Publikum zum einen in die Situation des jungen Tim einfühlen und als Ideengeber:innen für Tims Notlage aktiv beteiligen kann.

Das Thema hat einen ernsten Hintergrund: In jeder Schulklasse sind ein bis zwei Kinder von sexualisierter Gewalt betroffen. Kinder für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren und über ihre Rechte auf Schutz vor Gewalt und Misshandlung aufzuklären, sollte daher unbedingter Bestandteil von Präventionsarbeit bei Kindern und Jugendlichen sein.

Um das Theaterstück weiterhin aufführen zu können, benötigt »Shukura« Ihre Unterstützung – es braucht Spenden, um das Stück auf die Bühne bringen zu können. Es wäre toll für die Kinder, wenn das Theaterprojekt auch in diesem Jahr fortgeführt werden kann.



Fotos: Tabea Hörnlein

## SPENDENKONTO

**AWO Fachstelle zur Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche**

IBAN: DE35 8505 0300 3150 0120 06  
BIC: OSDDDE81XXX  
Kennwort: KIJU SHUKURA

# Aktion Zuckertüte 2024

Auch dieses Jahr findet die Aktion Zuckertüte des AWO Kreisverbands Dresden statt. Bereits zum 17. Mal möchten wir Schulanfänger:innen aus sozial benachteiligten Familien einen guten und unbeschwerten Start in das Schulleben ermöglichen. Jedes Kind hat das Recht auf Bildung, egal, wie die Einkommenssituation seiner Eltern ist.

Die Kinder erhalten eine große selbstgestaltete Zuckertüte und einen neuen Schulranzen mit Schulmaterialien.

Wir freuen uns über jede Spende, um auch dieses Jahr wieder viele Familien unterstützen zu können. Alle Spenden kommen zu 100 Prozent bei den Kindern an. Die Nebenkosten der Aktion für das Rahmenprogramm, Flyer, Catering sowie Porto trägt der AWO Kreisverband aus den Mitgliedsbeiträgen.

Wir danken im Voraus allen Spender:innen und Helfer:innen, die unsere Aktion Zuckertüte unterstützen und freuen uns mit den Kindern auf ihren großen Tag.

## SPENDENKONTO

**AWO Kreisverband Dresden**

IBAN: DE26 8505 0300 3120 0479 95  
BIC: OSDDDE81XXX  
Kennwort: AWO Aktion Zuckertüte

**Kontakt für weitere Informationen:**  
AWO Kreisverband Dresden